

# Rabenauer Anzeiger

Zeitung für Charandt, Heifersdorf, Klein- u. Großölsa,

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf. Die Annahme von Anzeigen für alle Zeitungen.

Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Cosmannsdorf, Lübau, Vorlas, Spechtritz etc.  
Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 111. Fernsprecher. Amt Deuben 2120 Donnerstag, den 19. September 1912. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 25. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königlichen Amtshauptmannschaft Rabenau wird die Kleinölsa-Rabenauer Straße (Tollstraße) am Donnerstag, den 21. September, bis mit Sonnabend, den 21. September 1912, für den öffentlichen Fahr- und Fußverkehr gesperrt werden. Der Verkehr wird auf die Rabenau-Dippoldiswalder Straße verwiesen.  
Kleinölsa, den 18. September 1912.  
Der Gemeindevorstand. M o s e s.

## Aus Nah und Fern

Rabenau, den 18. September 1912.

Die Nationalflugspende hat bisher rund 6 150 000 Mark ergeben. Damit wäre die französische Flugspende, die 1 138 708 Francs ergeben hat, etwa um das Dreifache überstiegen worden.

Wie nicht anders zu erwarten war, hatte das vom Verein I am Dienstag abend veranstaltete Konzert ein reichhaltiges Publikum in den Amtshofsaal geführt, eine glänzende Erscheinung, die in letzter Zeit eine Seltenheit geworden ist bei hier gebotenen Veranstaltungen. Mit einem Programm wartete das Bürger Bergmusikcorps, das seine Tätigkeit dem künstlerischen Streben seines Leiters verdankt, auch diesmal wieder auf. Vorzüglich war das Streichquartett „Nach dem Ball“ von Friedemann, in dem die feinen Nuancen des Stückes mit einer Leichtigkeit wiedergegeben wurden, die nur einem vollkommen gefestigten Ensemble möglich ist. Von schöner Wirkung war auch die Ballettszene „Die Schreiber“ des Herrn Musikdirektors Schöndorfer auf dem Programm zu lesen war, d. Red.) — die bei der Aufnahme fand. Besonders hervorzuheben sind noch die Darstellungen der über schöne Stimmmittel verfügenden Sängerinnen Fräulein Elisabeth und Margarethe Krusch und des wohlgeschulten Herrn Droop, die durch ihre zu Gehör gelangenden Liebesgaben die Besucher nach jeder Hinsicht voll befriedigten. Der reiche, wohlverdiente Beifall, welcher sowohl dem Sänger als auch dem Sängerinnen zu teil wurde, gab Veranlassung zu einigen Zugaben. Nach dem Konzert vereinigte ein Ball die Erschienenen noch längere Zeit auf dem Parkett.

Der Älteste Einwohner der Pfarodie Rabenau, Herr Ernst Friedrich Schneider in Kleinölsa, ist am 18. September nachmittags zur letzten Ruhe gebracht worden. Schiedsamt im Alter von 82 Jahren 9 Mon. erreicht und erfreute sich zuletzt körperlicher und geistiger Rüstigkeit.

Der Rücktransport der am Kaisermandöver beteiligten Truppen durch 167 Sonderzüge und ebensoviele Sonderzüge ist glatt und ohne jeden Unfall verlaufen.

Ein sächsisches Sängerfest soll im Jahre 1915 in Dresden stattfinden. Die Freie Vereinigung der sächsischen Sängerbünde hielt im Restaurant „Drei Raben“ in Dresden eine Vertreterversammlung ab, die sich für die Abhaltung eines sächsischen Sängerfestes im Jahre 1915 in Dresden aussprach. An der Versammlung nahmen zahlreiche Vertreter der Sängerbünde in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen und Plauen teil. 1915 ist bekanntlich das 15. Jubiläum des ersten großen Sängerbundesfestes auf den Waldschlosswiesen an der Elbe, das bekanntlich im Jahre 1865 stattfand.

In Somsdorf wurde der Gemeindevorstand Vogel, der am 1. Januar 1912 im Amt ablautet, auf die Zeit vom 1. Januar 1912 bis Ende 1918 wiedergewählt.

Die Elbe ist infolge der starken Regengüsse der letzten Tage ziemlich gestiegen, so daß der Pegel an der Kleinölsa-Brücke einen Wasserstand von ungefähr Null erreicht hat. Da von den oberen Pegelstationen, namentlich von Molbau, noch Wuchs gemeldet wird, so wird auch hier bei Dresden noch etwas steigen.

In Dorsdorf wurden wiederholt von der Kreisverwaltung Mädchen mit Säure bespritzt. Es kommt ein Verdacht, der nach der Tat schleunigst die Flucht ergreift. Er lauert den Mädchen früh und abends auf und bespritzt sie mit Säure. Die Mädchen sind in die Gasse zu fliehen.

Späte Ehre. Gewisses Aufsehen erregt es natürlich, daß unter der großen Anzahl von Auszeichnungen, die dem Kaiser bei seiner Reise durch das Reich zu teil geworden sind, auch eine dem Rangleutnanten im Kaiserregiment Sachsen aus Anlaß der diesjährigen Feldzüge bei der Reichsbanknebenstelle Chemnitz zuerkannt ist, derselbe aber schon seit Mitte Juli nicht mehr am Leben ist.

Das Planitzer Gemeinde-Elektrizitätswerk ist für

350 000 Mark an die Zwickauer Elektrizitätswerke-Aktiengesellschaft verkauft worden, vorbehaltlich der oberbehördlichen Genehmigung und den weiteren Vorbehalt, daß, wenn die definitive Berechnung aufgestellt ist, sich beim Bezuge von Gleichstrom eine größere Rentabilität herausberechnet, als dies bisher vorgekommen ist.

Der in Oberlungwitz wohnende 58 Jahre alte Kräuterkundler und Otternfänger Emil Fischer, weit und breit unter dem Namen „Otternkönig“ bekannt, hat in diesem Jahr wieder eine Anzahl Kreuzottern gefangen. Der Sonderling liefert die Tiere aber nicht auf den Gemeindevorstand ab, da sie ihm dort zu billig bezahlt werden, sondern schickt sie mit Ringelnattern und Blindschleichen lebend zu Hagenbeck nach Hamburg, wo er sich 1,25 Mark erhält, oder er schickt die Kreuzottern ab und verkauft die Häute an die Landwirte, da sie ein gutes Fliegenstungsmittel bilden. Es hat Jahre gegeben, wo Fischer etwa 500 Stück dieser gefährlichen Tiere gefangen hat. Er ist beim Fang sehr vorsichtig, trotzdem hat er insgesamt 68 Bisse erhalten. Seine Hände und Arme sind voll vernarbter Wunden, auch zeugt ein amputierter und ein vernarbter Finger von der Gefährlichkeit des Giftes.

Dänisches Fleisch in Dresden. Der Verkauf des vom Rat zu Dresden eingeführten dänischen Fleisches hat zum Preise von 75 Pfg. für ein halbes Kilogramm Roachfleisch zweiter Qualität, 80 Pfg. für ein halbes Kilogramm Roachfleisch erster Qualität und 95 Pfg. für ein halbes Kilogramm Bratenfleisch in 36 Verkaufsstellen seinen Anfang genommen.

Infolge von vorgekommenen, durch den ausgebrochenen Konkurs entbeden Unregelmäßigkeiten bei der Firma Mann und Wilkomm in Heidenau wurden seinerzeit auf Veranlassung des Königl. Landgerichts Freiberg die Gründer der Firma, die Direktoren Heiban und Mann, sowie Wünschmann jun., der Vertreter der Firma in Hamburg, und dessen Vater, der Mühlbesitzer Wünschmann in Reinhardtgrünna, der zugleich in die Manipulationen der Dippoldiswalder Vereinsbank verwickelt ist, in Untersuchungshaft genommen. Jetzt sind Mann gegen Stellung einer Kaution von 5000 Mark und Wünschmann jun. wegen nicht genügenden Belastungsmaterials aus der Haft entlassen worden.

Keine Notizen. Einem Herzschlage erlegen ist der Vorsteher des Postamts in Zittau, Postrat Heber. — Der Füllier Gabbe vom Regiment Nr. 35 in Brandenburg a. d. H. hat sich in seinem Quartier in Riesa mit dem Dienstgewehr erschossen. Die Ursache hierzu ist unbekannt.

Einem Reinsfall erlebte ein Gastwirt, der durch das Kaisermandöver ein seines Geschäft zu machen hoffte. Hatte ihm doch ein Kommerzienrat 50 Mann ins Quartier gegeben und ihm für jeden Tag 5 Mark für die Verlon zugesichert. Nacht täglich ein Vierteltausend und in 14 Tagen — denn so lange blieben die Soldaten am Orte — 3500 Mark. Aber als der Kommerzienrat am selben Tage im Quartier erschien, um sich nach dem Befinden der Leute zu erkundigen, da gab es finstere Gesichter, und endlich rückten die Soldaten damit heraus, wie schlecht sie aufgehoben seien. Hierauf nahm der Kommerzienrat alle 50 Mann mit in seine Fabrik, schilderte seinem Personal das Vorgefallene und fragte, wer einen Soldaten mit ins Quartier nehmen wolle, er zahle für jeden Tag 6 Mark. Da griffen Arbeiter und Beamte zu, und als die Soldaten abrückten, waren sie ob ihrer guten Quartiere des Lobes voll.

Das Landgericht Leipzig verhandelte gegen den aus Gäntrigen in Wartenberg gebürtigen 42 Jahre alten Schneider Leonhard Wöde, zuletzt in Leipzig wohnhaft, der unter der Anklage der Mißhandlung seiner beiden aus der ersten Ehe stammenden Kinder, der 15jährigen Tochter und des 13 Jahre alten Sohnes, der Bedrohung mit dem Verbrechen des Totschlags, sowie eines Sittlichkeitsverbrechens nach § 173 des Strafgesetzbuchs stand. Nach dem Eröffnungsbeschluss hatte Wöde seine beiden Kinder fortgesetzt geschlagen, sie durch Fußstöße und Schläudern gegen die Wand mißhandelt. Außerdem hatte er die Kinder durch Brennen mit dem heißen Plätteisen in brutaler Weise verletzt und seine Tochter mit Döning bedroht. Nach einer hinter verschlossenen Türen geführten Verhandlung wurde der rohe Angeklagte unter Anrechnung von 6 Wochen der Untersuchungshaft zu 3 Jahren 4 Mon. Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Das in Leipzig-Schönefeld beim Wäckermeister Goldschmidt angelegte gewesene Dienstmädchen Agnes Bränner wurde in der ihm dort von ihrem Meister eingeräumten Wohnung in der Leipziger Straße tot aufgefunden. Die W. hatte sich mit Gas vergiftet. Diebeskammer hat sie dazu veranlaßt.

Die „Hohenrollern“ ging mit dem Kaiser an Bord nach der Helgoländer Bucht in See, wo die Flottenmandöver ihren Anfang nahmen.

In Sebastopol wurden 16 Matrosen eines russischen Kreuzers wegen revolutionärer Ausschreitungen verhaftet.

Wenn der Wind über die Stoppeln weht, dann — ja, dann ist der Sommer vorbei und wir sagen es herbste. Dessen wird man so recht inne, wenn man vor den Schaufenstern des Geschäftshauses Carl May in Deuben Halt macht und sich dieselben betrachtet. An ihrer Aufmachung und Dekorations kann man erkennen, was die Stunde geschlagen hat. Man zieht sich in sein Heim zurück, denn draußen ist es kalt und unerfreulich; da heißt es anschaffen! Gardinen müssen erneuert werden, Teppiche, Sopha- und Chaiselonguedecken sind verbraucht und für Betten, in denen es nun wieder so mollig und behaglich ist, müssen allerlei Neuanschaffungen gemacht werden. Erst dann kann die Hausfrau daran denken, an ihre und der Kinder Herbst- und Wintergarderobe zu denken. Verlockend liegen die schönen Herbstblusen in den Schaufenstern ausgebreitet und die Knabenanzüge und Mädchenmäntel laden zum Kauf ein. Malerisch hingehissen zur Seite ruht auf schwellender Ottomane die sinnende Hausfrau; sie überlegt und zählt die ihr zur Verfügung stehenden Mittel. Werden sie reichen zum großen Herbstreinemachen oder zum Umzug und zur Neuquippierung für die naheende rauhe Jahreszeit? Nur Mut, schöne Frau! Die Warenbestände des Geschäftshauses Carl May-Deuben sind so vielfältig, daß für jedes Portemonnaie das Rechte gefunden werden kann. Man darf sichten und wählen, in nimmermüder Kulanz und Aufmerksamkeit wird man bedient, bis man reich mit Schätzen beladen, seine heimischen Penaten aufsucht. Dann kommen die Worte zur Geltung: „Mache dich schön“ und „Schmücke dein Heim.“

Ins Amtsgerichtsgefängnis in Rammern wurde die 17 Jahre alte Dienstmagd Anna Theresie Kacowky aus Raschwitz eingeliefert. Sie hatte, wie jetzt ermittelt worden ist, am 19. August ihr in Leutewitz neugeborenes Kind erdrosselt und im Garten ihrer Dienstherrin, der Wirtschaftsbefizerin Herrguth vergraben.

Dresden. Von der Friedrich-August-Brücke aus sprang ein 19 Jahre alter Mensch in die Elbe und verschwand in den Fluten. Der Lebensmüde ließ seine Wertpapiere auf der Brücke zurück. Rettungsversuche waren ergebnislos. — Ein überaus dreister Diebstahl wurde im Verhandlungssaale des Snel-Professes hier verübt. Im Zubörraum, der täglich überfüllt war, wurde einem jungen Manne das Sparlasterbuch entwendet. Als dieser das Fehlen des Buches entdeckte, wendete er sich sofort an die Sparlasterstelle. Doch zu spät; denn der Dieb hatte bereits über 200 Mark abgehoben. Bis jetzt fehlt noch jede Spur von dem Diebe.

Die Erbauung einer Elbbrücke im Zuge der Fürstenstraße in Dresden wurde in der letzten Stadtverordnetenversammlung wieder erörtert. Bekanntlich hatte der Bezirksverein für die Johannstadt an den Rat und an das Stadtverordnetenkollegium ein Gesuch um die Erbauung einer derartigen Elbbrücke gerichtet. Dieses Gesuch ist nunmehr vom Rat abgelehnt worden. Maßgebend hierfür war die Erwägung, daß aus geschäftlichen und wirtschaftlichen Gründen die Errichtung einer Elbbrücke im Westen der Stadt zur Verbindung des Schlachthofes, des Zentralgüterbahnhofes und des Königs-Albert-Hafens sowie der industriereichen Vorstädte Goltz, Lößtau, und Plauen mit der Altstadt und den anderen Vorstädten rechts an der Elbe zunächst gefördert werden muß, gegen die die Brückenverbindung im Zuge der Fürstenstraße wohl zurückzutreten haben dürfte. Das Stadtverordnetenkollegium nahm in seiner letzten Sitzung von diesem Ratsbeschlusse zustimmend Kenntnis.

Ein großer Gelddiebstahl wurde nachts im Gemeindevorstand in Büschwitz bei Ostau ausgeführt. Dem Gemeindevorstand und Gutsbesitzer Lehmann, sowie seinem Vater wurden mittels Einbruchs 3000 Mark Geld und für 500 Mark Wertpapiere gestohlen. Der Dieb muß ein verwegener Einbrecher gewesen sein. Nach den hinterlassenen Spuren ist er durch ein Fenster im Erdgeschoß eingestiegen, hat aus der Schlafstube im ersten Stockwerk die Hofe des dort schlafenden Vaters herausgeholt und mit dem Schlüssel, der sich in der Hofentasche befand, den Geldschrank in der Wohnstube geöffnet. Demselben entnahm der Dieb einen Tausendmarktschein, fünf Hundert, fünf Fünzig, 15 Zwanzig, 20 Zehnmarktscheine, sowie Bargeld in Gold- und Silber. Die Hofe wurde in der Wohnstube gefunden. Aus derselben entnahm der Dieb auch eine Geldbörse mit 25 Mark Inhalt. Ferner hat er sich in die Schlafstube der Wirtschaftlerin eingeschlichen und aus einer Geldtasche, welche auf einem Stuhle neben dem Bett der schlafenden Wirtschaftlerin unter Kleidungsstücken lag, 55 Mark Bargeld gestohlen. Aus der Schlafstube des Herrn Lehmann sen. hat der Dieb noch eine goldene Glashütter Uhr von Julius Ahmann im Werte von 300 Mark, eine goldene Uhrkette im Werte von 162 Mark, einen Ring, Klemmer und Zigarren gestohlen. Das Fensterbrett war von dem Einbrecher verunreinigt worden. Bis jetzt ist er noch nicht ermittelt.





Jede Interessentin verlange zur Orientierung über die neue Mode der neuen Saison

# Renner's Mode-Katalog

Bei Nennung dieses Blattes unsonst und postfrei von Adolph Renner, Dresden-A.

**Freundliches Zimmer**  
eventl. **Schlafstelle** sof. zu vermieten.  
**Paul Grohmann**, Hainsberger Strasse.  
**Schlafstellen**  
und **Mittagstisch**  
empfiehlt **Frau Gerstenberger**,  
Hauptstr. 18, Eingang Mittelg.

**Einige Arbeitsmädchen und Waschfrauen**  
finden sofort Arbeit in der  
**Färberei Jul. Kallinich**, Hainsberg.

**Mehrere tüchtige Stuhlbauer**  
finden sofort dauernde Beschäftigung bei  
**Richard Fischer, Speckrit.**  
Für unsere neuerbaute in allen Teilen  
mod. eingerichtete Stuhlfabrik suchen  
wir für sofort eine grössere Anzahl  
**tüchtige**

**Stuhl- und Sesselbauer**  
für dauernde und angenehme Stellung.  
Da fast nur Lederstühle angefertigt werden,  
so ist der Verdienst ein sehr guter.  
**Penselin, Stöss & Co.**  
Blomberg in Lippe.

Für hier und die ganzen umliegenden  
Orte wird je eine gut bekannte Person als  
**Aquisiteur & Einkassierer**  
gesucht, Gehalt 120 Mark pro Monat u.  
Spesen. Kautions nicht erforderlich. Auch  
geeignet als Nebenbeschäftigung. Angebote  
an **Ed. Andre, Landsweller**, Krs. Ott-  
weiler, Rückporto erbeten.

## Naturheilfreunde Nährsalz-Kakao

R. Selbmann, Hauptstraße 49.

**Feinsten Tafelensel** offeriert  
**Ernst Hauk**.

Empfehle  
**moderne Spiegel**  
in jeder Größe, sowie  
**Vitragen, Gardinenstangen**  
und **Rosetten.**

Bei Bedarf bittet um gültigen Zuspruch  
**Arno Fahnauer, Grossölsa.**

**Taschenlampen:**  
neueste Muster mit  
bestbewährten Batterie-  
n und Birnen, v.  
1 Mk. an, bei **Kern, Uhrmacherstr.**  
**Kleinkörnig. Süßnermais**  
empfiehlt **Ernst Hauk.**

**Dank.**  
Bei Vollendung meines 80. Lebensjahres sind mir von so vielen  
Seiten Beweise mich hochbeherender Zuneigung in Wort und Tat zuteil  
geworden, dass es mir nicht möglich ist, jedem Einzelnen, wie ich  
es möchte, dankend die Hand zu drücken, weshalb ich all' den lieben  
Turngenossen, Freunden und Gönnern für das mir gezeigte Wohl-  
wollen auf diesem Wege meinen  
**wärmsten Dank**  
zu erkennen gebe, einen Dank, dessen Gefühle mich beselen wird bis  
an das Ende meines Lebens.  
**Rabenau. Theodor Pabst.**

**Chemnitzer Bank-Verein**  
Aktienkapital M. 15.000.000. Reserven ca. M. 3.150.000.  
**Wir verzinsen zur Zeit**  
Einlagen auf Depositenbücher je nach Dauer der  
Kündigungsfrist bis zu 4 1/2% p. a. und  
Guthaben auf provisionsfreien Scheck-Konten der Lage  
des Geldmarktes entsprechend zu den günstigsten  
Sätzen.

**Chemnitzer Bank-Verein** Depositenkasse  
Dippoldiswalde  
Markt 45.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Vaters, Schwieger-, Gross-  
und Urgrossvaters, des  
**Privatus Friedrich Ernst Schneider**  
geboren den 1. Dezember 1829, gestorben den 13. September 1912,  
drängt es uns, allen lieben Nachbarn, Freunden, Verwandten und Be-  
kannten für den herrlichen Blumenschmuck und das ehrende Grab-  
geleit unsern **herzlichsten Dank** abzustatten.  
Kleinölsa, Rabenau, den 17. September 1912.  
**Die trauernden Hinterlassenen.**  
Du guter Vater, Du bist nicht mehr, Der Tod zerriß das schöne Band.  
Dein Platz in unserm Kreis ist leer, Du Guter, nun versteh'n wir erst,  
Du reichst uns nicht mehr deine Hand, Das Du uns hier nicht wiederkehrst.  
**Habe Dank! Auf Wiederseh'n!**

**Billige Aufmerksamkeits-Geschenke**  
zu jeder Gelegenheit passend, Preislagen Mark 1,25-5.—, soeben  
in grosser Auswahl eingegangen. Diese Geschenkartikel sind im Fenster ausgestellt.  
**Uhrmachermeister Emil Kern.**

Von **Freitag, den 20. September** ab, stelle wieder einen großen Transport  
(Auswahl über 100 Stück)  
**Original Oldenburger u. Ostfriesische**  
**hochtragende Zuchtkühe und Kalben,**  
**deckfähige Zuchtbullen, Kuh- und Bullenkälber**  
(6-12 Monate alt), sehr preiswert bei mir zum Verkauf.  
**Hainsberg. Amt Deuben Nr. 96. Emil Kästner.**

**Die neue Wohnung**  
„Wenn behaglich, praktisch und modern:  
Ein jeder bleibt zu Hause dann gern.“  
in Anschaffung und Ergänzung von

Tüll - Garnituren	Plüsch - Gedecke	Tuch - Gedecke
Tüll - Gardinen	Piqué - Bettdecken	Divan - Decken
Leinen - Garnituren	Tüll - Bettdecken	Reise - Decken
Tuch - Garnituren	Tüll - Streifen	Kamelhaar - Decken
Vitrage - Garnituren	Weisse u. bunte Tülle	Leinen - Decken
Vitrage - Stoffe	für Gardinen, Stores,	Wasch - Gedecke
Spachtel - Streifen	Behänge, Bettdecken.	Teppiche, Linoleum

**bietet jetzt besondere Neuheiten bei grösster Auswahl und billigst**  
**Carl May, Deuben.**

Redaktion, Druck und Verlag von Johann Fied, Rabenau.

**Sauberes Mädchen**  
möglichst nicht unter 16 Jahren, sucht  
**Frau Anton Hamann.**

**Frühstücks-Austrägerin**  
für sofort sucht **Max Henker.**  
Leichte u. saubere Arbeit finden  
**Mädchen**

(nicht unter 16 Jahren) per sofort in der  
**Färberei Jul. Kallinich, Hainsberg.**  
Einen tüchtigen

**Maschinenarbeiter**  
sucht **Künstner, Grossölsa.**

**Freundliche Schlafstelle**  
an Fräulein sofort zu vermieten,  
**Frau Petschke, Obernaundorf Nr. 11.**

**Eine Oberstube**  
zu vermieten, 1. Novbr. beziehbar. Speck-  
ritze No. 9. Näh. bei **H. Pöge, Grossölsa.**  
Gebrauchter

**:-: Schreibtisch**  
ist sofort sehr billig zu verkaufen. **Carl Schneider Sitzmöbel-Industrie**  
**Grossölsa.**  
Ein guterhaltener

**Sommerüberzieher**  
(mittlere Figur) ist billig zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Kinderwagen und Sportwagen**  
billig zu verkaufen. Höhenstr. 33 0 pl.

**3 Rabattmarkensparbücher**  
mit Mitgliedskarte, auf den Namen Chem-  
nitzer - Grossölsa lautend, sind verloren  
worden. Gegen Belohnung abzugeben  
**Markt Nr. 14.**

**Lichtspiel-Theater, Rabenau,**  
König Albert-Höhe (Saal.)  
Diese Woche nur heute **Mittwoch**  
Vorstellung. **Die Schlangentänzerin.**  
großes Zirkusdrama in 3 Akten.  
**Frühchen wachst**, sehr komisch.  
**Rag als Profikentischer**, Humor.  
**Lübed**, schöne Naturaufnahme.  
**Im Erlenhof**, Tonbild.  
**Neues aus aller Welt.**  
Es ladet freundlichst ein **Herr. Wösch.**  
**ACHTUNG!**  
Von nun an finden die Vorstellungen  
**Dienstags u. Mittwochs**  
statt.

Wissenschaftliche,  
erfolgr. ausprobierte  
**Neuheit!**  
**Kultur-Blumentopf**  
„ERIKA“  
m. Luft- u. Wasserregulierung.  
Patente in allen Kulturländern. Zu haben  
in Rabenau nur bei **Herr. Eisler.**

**Kaisers Brustcaramellen**  
beste Hustenbonbons, Paket 10 u. 25 Pf.  
bei **Ernst Hauk.**

**Zuckerhonig**  
in 10-Pfund-Eimern, à 3 50 Mark  
bei **Paul Brückner.**  
**Steinkohlen u. Steinkohlenbriketts**  
der Freiherrlich v. Burgker Werke,  
**beste Ossegger- u. Mariaschoiner**  
**Braunkohlen, Salon- u. Nussbriketts**  
Coks u. Anthracit empfiehlt  
**Karl Wünschmann.**

**Kaffee**  
empfiehlt **Fritz Pfotenhaner.**

**Inserieren bringt Gewinn!**